

Neuausrichtung der Pressefusionskontrolle – Anhebung der Aufgreifschwellen und Regelung der Sanierungsfusion

Ulrich Klumpp

Übersicht

I. Einleitung	191
II. Novellierung der Pressefusionskontrolle	192
1. Absenkung der Aufgreifschwellen für Pressezusammenschlüsse	193
2. Diskussion der Aufgreifschwellen im Gesetzgebungsverfahren	195
3. Sektorspezifische Regelung für Sanierungsfusionen	196
III. Sonderbehandlung von Pressezusammenschlüssen	198
1. Rechtfertigung für Pressefusionskontrollrecht in den 70er Jahren	198
2. Besonders strenger Prüfungsmaßstab in der Praxis	199
IV. Kritische Würdigung der Novellierung	201
1. Sonderbehandlung für Pressezusammenschlüsse nicht mehr gerechtfertigt	201
2. Novellierung geht nur teilweise auf die tatsächlichen Probleme der Verlagsbranche ein	203
V. Fazit und Ausblick	205

I. Einleitung

Die Reform der Pressefusionskontrolle gehörte zu den Themen, die seit geraumer Zeit auf der Agenda für die nächste GWB-Novelle standen. Eigentlich sollte das Pressekartellrecht schon mit der 7. GWB-Novelle reformiert werden.¹ Die im damaligen Gesetzgebungsverfahren heftig diskutierten Vorschläge wurden am Ende jedoch allesamt verworfen. Der Bedarf nach einer Reform des Pressekartellrechts war damit jedoch nicht erloschen. Sowohl die große Koalition wie auch die aktuelle schwarz-gelbe

¹ Dazu Monopolkommission, Sondergutachten 42, Die Pressefusionskontrolle in der Siebten GWB-Novelle, 2004; Wissenschaftlicher Beirat beim Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit, Stellungnahme v. 24.4.2004, Keine Aufweichung der Pressefusionskontrolle, WuW 2004, 622 ff.; Möschel, Reform des Pressekartellrechts?, JZ 2004, 1060 ff.